



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Mt 5,19-Serie (5Mo 26,1-29,8) Prophetische Fakten

5Mo 28,69 Das sind die Worte des Bundes, den der HERR im Land Moab Mose geboten hat, mit den Kindern Israel zu schließen, außer dem Bund, den er am Horeb mit ihnen geschlossen hatte. [CSV]

Gnade und Friede sei mit euch.

Die Themen für diese Portion sind die folgenden:

- Das wichtige Wörtchen “wenn”
- Vergessen, nun aber ins Herz geschrieben
- Gewichtung zwischen Segen und Fluch
- Die Historie des Hauses Juda als Erfüllung biblischer Prophetie

Wie immer wünschen wir dir Gottes Segen beim **Prüfen** der Inhalte.

Das wichtige Wörtchen “wenn”

5Mo 28,9 Der HERR wird dich als ein heiliges Volk für sich bestätigen, wie er dir geschworen hat, **wenn** du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen wandelst; [CSV]

Hier wird uns eine Bedingung aufgezeigt: Wir werden nicht “einfach so” als sein heiliges Volk bestätigt, sondern wir werden es, **wenn** wir seinen Geboten gehorchen.

Schnell könnte man einwenden: “Ist das jetzt aber durch unseren Messias Jeschua (Jesus Christus) nicht anders, denn es steht doch geschrieben:”

1Petr 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht; [SLT]

In der Tat sind wir durch Glauben und Gnade dieses heilige Volk in Christus. Aber, wie wir nun alle mit voranschreitender Zeit lernen dürfen, führt uns dieser Glaube und Gottes Gnade dazu, dass wir das Folgende ebenfalls mehr und mehr verstehen und leben dürfen:

Jak 1,25 Wer aber ständig auf das vollkommene Gesetz Gottes achtet – das Gesetz, das uns frei macht – und befolgt, was es sagt, und nicht vergisst, was er gehört hat, den wird Gott segnen. [NLB]

Gehorsam bringt also Segen. Das ist sowohl im NT als auch im AT so. Was sonst?

5Mo 28,2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, **wenn** du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst. [CSV]

Die heutzutage weit verbreitete humanistische Lehre, dass unser Gott völlig bedingungslos liebt und segnet, ist eine Lüge, die unserem **schwachen Fleisch** und unseren **listigen Herzen** wohlgefällig ist, aber sicherlich nicht unserem allmächtigen Gott! Der Glaube, den unser liebende Gott von uns erwartet, ist dieser hier:

1Joh 5,3 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. [SLT]

2Joh 1,6 Und darin besteht die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln; dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt. [SLT]

... denn ohne einen Wandel, der Gott wohlgefällige Werke tut, ist unser Glaube gar kein Glaube:

Jak 2,17 So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tot. [SLT]

In anderen Worten: Unser Glaube errettet uns, **wenn** wir die Dinge tun, die unser Gott von uns fordert. Dieser Gehorsam bestätigt dann, dass unser Glaube überhaupt erst ein Glaube ist; d.h.: Glaube und Werke können nicht getrennt voneinander existieren:

Jak 2,21-22 Wurde nicht Abraham, **unser Vater**, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Siehst du, dass der Glaube **zusammen** mit seinen Werken wirksam war und dass der **Glaube durch die Werke vollkommen wurde**? [SLT]



Noch einmal: Unser Glaube kann uns erst dann rechtfertigen, retten, uns ewiges Leben geben, **wenn** wir das tun, was unser himmlischer Vater von uns erwartet.



Alles andere ist Selbstbetrug:

Jak 1,22-25 Es genügt aber nicht, das Wort nur zu hören; ihr müsst auch danach handeln. **Alles andere ist Selbstbetrug!** Wer Gottes Botschaft nur hört, sie aber nicht in die Tat umsetzt, dem geht es wie einem Mann, der in den Spiegel schaut. Er betrachtet sich, geht wieder weg und hat auch schon vergessen, wie er aussieht. Ganz anders ist es dagegen bei dem, der nicht nur hört, sondern immer wieder danach handelt. Er beschäftigt sich gründlich mit **Gottes Gesetz**, das vollkommen ist und frei macht. Er kann glücklich sein, denn Gott wird alles segnen, was er tut. [HFA]

Unser Glaube ist also biblisch nur dann echt, **wenn** wir gehorsam sind. Das ist eine Lehre, die uns zuerst in der heiligen Weisung (dem Gesetz Gottes) begegnet und dann immer und immer wieder im NT wiederholt wird – **wenn** wir denn aufmerksam lesen. Hier nur ein paar Beispiele dazu:

Joh 3,16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeliebt, sondern ewiges Leben hat. [SLT]

Wir haben durch den Glauben an den Sohn Gottes ewiges Leben. Dieses Wort ist glaubwürdig. So wie auch dieses hier:

2Tim 2,11-12 Glaubwürdig ist das Wort: **Wenn** wir mitgestorben sind, so werden wir auch mitleben; **wenn** wir standhaft ausharren, so werden wir mitherrschen; ... [SLT]

Ein weiteres Beispiel:

Eph 1,13 In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung; [SLT]

Wir lesen von einem Evangelium, das uns durch unseren Glauben errettet. Ganz ohne ein “Wenn”. Aber wiederum steht geschrieben:

1Kor 15,1-2 Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch gerettet **werdet**, **wenn** ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe – es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt hättet. [SLT]

Der Text sagt nicht: “Wir sind bereits gerettet, weil wir an das Evangelium glauben.”, sondern er sagt klar und deutlich: “Wir **werden** gerettet, **wenn** wir an dem Wort festhalten – es sei denn, dass wir vergeblich geglaubt hätten.”

Zu diesem Zeitpunkt in der Zukunft noch ein Beispiel anhand des “geistlichen Hauses”:

1Petr 2,4-5 Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar ist, so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, **als ein geistliches Haus**, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. [SLT]

Wiederum steht geschrieben:

Hebr 3,6 Christus aber als Sohn über sein eigenes Haus; und sein Haus sind wir, **wenn** wir die Zuversicht und das Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten. [SLT]

Dieses “bis zum Ende standhaft festhalten”, ist v.a. für uns und die noch bevorstehende Zeit wichtig. In diesem Zusammenhang spricht unser Meister auch:

Mt 24,13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. [SLT]

Ein letztes Beispiel mit einem “Wenn”: Wie werden wir zu Kindern Gottes?

Joh 1,12 Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; [SLT]

Wiederum steht geschrieben:

Röm 8,17 Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; **wenn** wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. [SLT]

In kurz: Gottes Gnade ist ein Geschenk, welches wir **völlig unverdient** erhalten! Diese Gnade und das Annehmen dieses Geschenkes im Glauben beenden den Errettungsprozess aber nicht. Im Gegenteil: Sie starten ihn. Sie sind der Anfang der Errettung.

In anderen Worten: Die mehr und mehr verbreitete Lehre der Neuzeit besagt, dass man durch Lippenbekenntnis und Glauben allein errettet wird. Ganz ohne “Wenn’s”. Die Bibel sagt aber klar, deutlich und sehr eindringlich:

Jak 2,19-20 Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es — und zittern! Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist? [SLT]

Vergessen, nun aber ins Herz geschrieben

5Mo 26,13 so sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen: Ich habe das Heilige aus dem Haus gebracht und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben, nach deinem ganzen Gebot, das du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten und nicht vergessen. [CSV]

Letzteres konnten sicherlich nahezu alle von uns vor nicht allzu langer Zeit nicht sagen, denn durchaus hatten wir seine heiligen Gebote übertreten **und** vergessen. Nun aber, in seiner Gnade, die er uns durch seinen Sohn darreicht, sorgt unser allmächtige Gott selbst dafür, dass wir uns an das, was wir vergessen hatten, wieder erinnern **und** es tun:

Hes 36,26-27 Und ich werde euch ein neues Herz geben und euch einen **neuen Geist schenken**. Ich werde das Herz aus Stein aus eurem Körper nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben. Und ich werde **euch meinen Geist geben**, damit ihr **nach meinem Gesetz lebt** und meine Gebote bewahrt und euch danach richtet. [NLB]

Das heißt: Das, was unsere Vorväter sowohl in der Wüste als auch danach nicht getan haben, tut jetzt unser himmlische Vater in und durch uns:

1Kor 10,1-2 Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr außer Acht lasst, dass **unsere Väter** alle unter der Wolke gewesen und alle durch das Meer hindurchgegangen sind. Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer; [SLT]

So wie sie damals, im übertragenen Sinne auf Mose getauft wurden, so sind wir heute auf unseren Messias Jeschua getauft. Für beide galt und gilt: Gehorsam zu sein! – sprich die Gebote unseres allmächtigen Gottes zu bewahren, zu beschützen und zu tun. Daran werden wir durch die Worte Gottes immer und immer wieder **erinnert**.

So auch wieder in dieser Portion. Und da unser allwissende Gott sich sicherlich etwas dabei gedacht hat, warum er immer und immer wiederholt, dass wir **alle** seine Gebote beschützen **und** tun sollen, sollten wir der vollkommenen Weisheit unseres Gottes folgen und es hier in diesem Artikel ebenfalls wiederholen.

[Anmerkung zu den gleich folgenden Versen: Überall, wo die meisten deutschen Übersetzungen das hebr. "schamar" mit "halten" übersetzen, sollten wir darin das Verständnis hinter diesem Wort im Blick behalten. Es sagt bekanntlich

wesentlich mehr aus, nämlich das schon in den Portionen zuvor mehrfach erwähnte “Bewahren, Beschützen und Bewachen” des Gesetzes.]

5Mo 26,14 ... ich habe der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorcht, ich habe getan nach **allem**, was du mir geboten hast. [CSV]

5Mo 26,16-18 An diesem Tag gebietet dir der HERR, dein Gott, diese Satzungen und Rechte zu tun: So **halte** und tu sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele! Du hast heute dem HERRN sagen lassen, dass er dein Gott sein soll und dass du auf seinen Wegen wandeln und seine Satzungen und seine Gebote und seine Rechte **halten** und seiner Stimme gehorchen willst. Und der HERR hat dir heute sagen lassen, dass du ihm ein Eigentumsvolk sein sollst, so wie er zu dir geredet hat, und dass du **alle** seine Gebote **halten** sollst; [CSV]

5Mo 27,1 Und Mose und die Ältesten von Israel geboten dem Volk und sprachen: **Haltet** das **ganze** Gebot, das ich euch heute gebiete! [CSV]

5Mo 28,1 Und es wird geschehen, **wenn** du der Stimme des HERRN, deines Gottes, fleißig gehorchst, dass du darauf achtest, **alle** seine Gebote zu tun, die ich dir heute gebiete, so wird der HERR, dein Gott, dich zur höchsten über alle Nationen der Erde machen; [CSV]

5Mo 28,9 Der HERR wird dich als ein heiliges Volk für sich bestätigen, wie er dir geschworen hat, **wenn** du die Gebote des HERRN, deines Gottes, **hältst** und auf seinen Wegen wandelst; [CSV]

5Mo 28,13-14 ... du wirst nur immer höher kommen und nicht abwärts gehen, **wenn** du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die ich dir heute zu **halten** und zu tun gebiete, und nicht abweichst von **allen** Worten, die ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken ... [CSV]

Und der letzte Vers dieser Portion:

5Mo 28,8 So **haltet** denn die Worte dieses Bundes **und** tut sie, **damit** ihr Gelingen habt in allem, was ihr tut. [CSV]

Diese ganzen Verse und das Nicht-Vergessen des Gesetzes greift Jakobus, wie zuvor gelesen, folgendermaßen auf:

Jak 1,25 Wer aber ständig auf das vollkommene Gesetz Gottes achtet – das Gesetz, das uns frei macht – und **befolgt**, was es sagt, und **nicht vergisst**, was er gehört hat, **den wird Gott segnen.** [NLB]

Gewichtung zwischen Segen und Fluch

Warum wird in dieser Lesung der Fluch mehr fokussiert als der Segen?

Es gäbe sicherlich viele Möglichkeiten auf diese Frage zu antworten, aber die vielleicht anschaulichste für uns ist das Beispiel der Eltern zu ihren Kindern. Natürlich lehren Eltern ihren Kindern die positiven Aspekte des Gehorsams, aber ohne die Androhung der negativen Strafen bei Ungehorsam geht es nicht. Und die Erfahrung zeigt, dass meist Letzteres viel häufiger Anwendung findet, als das Erstere. Warum das so ist, wissen wir alle: Kinder wollen gerne das tun, was ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Gehorsam gegenüber den Eltern ist da erst einmal zweitrangig.

Genau dasselbe Problem haben auch wir. Warum?

Röm 8,7-9 weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, **wenn** wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. [SLT]

Wenn Gottes Geist in uns wohnt, **dann** werden wir auch mehr und mehr im Geist wandeln, **wenn** wir seinem Geist in uns Raum geben, sprich mehr und mehr unser Fleisch mit Gottes Hilfe bezwingen. Dieses “Bezwingen unserer fleischlichen Natur” und das im “Geist Wandeln” wird uns dazu bringen, dass wir das, was Gott uns in seinem heiligen Gesetz geboten hat, dann auch tun. Somit wären wir wieder am Anfang dieses Artikels, wo es darum ging, dass Gott es in uns bewirkt, dass das, was wir vergessen hatten und aus der Schwachheit unseres Fleisches heraus nicht tun wollten, jetzt durch seinen Geist in uns von Herzen tun wollen, **weil er es bewirkt**. Dieses Mal eine andere Stelle dazu:

Hes 11,19-20 Und ich werde ihnen ein Herz schenken, in dem Einigkeit herrscht, und werde ihnen einen **neuen Geist geben**. Ich nehme das Herz aus Stein aus ihrem Körper und gebe ihnen stattdessen ein Herz aus Fleisch, **damit** sie sich an **mein Gesetz halten** und meine Gebote beachten und befolgen. Dann werden sie wirklich mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein. [NLB]

Dieses Versprechen Gottes im Hinterkopf habend, verstehen wir dann auch folgende Wortes des Paulus besser, der diesen Wandel im Gesetz gemäß dem Geist wie folgt aufgreift:

Röm 8,3-4 Denn was dem Gesetz unmöglich war — **weil** es durch das Fleisch kraftlos war —, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte, **damit** die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, **sondern gemäß dem Geist**. [SLT]

! Der Geist Gottes – sein Beistand in uns – hilft uns, dass wir dem Fluch entkommen und endlich das Tun, was unser Gott schon immer von uns forderte und sein Sohn uns in Vollkommenheit vorlebte: Das Halten seiner Gebote – von Herzen. Nicht um dadurch errettet zu werden oder aus Furcht, sondern aus wahrhaftiger Liebe zu Gott und unserem Nächsten. **!**

Da wir aber noch alle auf dem Weg sind, sprich unser Fleisch noch gegen den Geist Gottes in uns kämpft, müssen wir diesen Kampf erkennen und durch Gottes Gnade und Hilfe gewinnen:

Röm 7,18.24-25 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt **in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt**; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht. ... Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! **So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes**, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde. [SLT]

Warum dienen wir dem Gesetz Gottes? Natürlich, weil wir wissen dürfen:

Röm 7,12 So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. [SLT]

Leben wir mehr und mehr nach seinem heiligen Gesetz, sprich mehr und mehr gemäß dem Geist, dann werden wir mehr und mehr Segen in unser und in das Leben der Menschen um uns herum bringen. Und gehen wir fehl, dann sollten wir a) wie ein Kind gesunde Ehrfurcht vor den Warnungen unseres Gottes haben und b) seinen Thron der Gnade aufsuchen, uns hinknien, um Vergebung bitten und wieder aufstehen, um es zukünftig – durch seinen Geist befähigt – besser zu machen:

Hebr 4,14-16 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben

könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise wie wir, doch ohne Sünde. So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe! [SLT]

Die Historie des Hauses Juda als Erfüllung biblischer Prophetie

Zu diesem letzten Abschnitt haben wir auf unserer anderen Webseite "[Was wäre wenn...](#)" bereits einen Artikel gepostet. Obwohl die Zielgruppe dort eher sagen wir mal "Ungläubige" sind, können solche Inhalte auch für uns dienlich sein; sowohl als Bestätigung dafür, dass unser Gott die Geschehnisse dieser Welt unerschütterlich im Griff hat und biblische Prophezeiungen sich erfüllen werden als auch dienlich dafür, dass wir andere in unserem Umfeld – **mit der richtigen Art und Weise** – auf biblische Prophezeiungen aufmerksam machen können.

Das Besondere an den gleich folgenden Prophezeiungen ist, dass sie leider keine verheißungsvollen Ereignisse beschreiben; d.h., wenn man sich mit einer Person unterhält, die noch nicht von der Glaubwürdigkeit der Bibel überzeugt ist, aber aufrichtig interessiert ist, könnte man diese Person z.B. fragen: "Wenn aus deiner Sicht Menschen, in dem Fall die Juden, die Bibel geschrieben haben sollten, wieso stehen dann so desaströse Ereignisse für sie darin? Wie kamen sie darauf, sich solch katastrophale Dinge auszudenken, die dann Jahrhunderte und Jahrtausende später auf sie selbst zutreffen sollten?"

Der zweite wichtige Punkt, der an diesen ersten anknüpft, ist, dass man diese Prophezeiungen nun rückblickend historisch überprüfen kann; d.h. jeder – egal wer – kann die **Glaubwürdigkeit der Bibel** nicht anhand von subjektiven Meinungen, sondern **anhand von objektiven Fakten prüfen**.

Hier nun der Artikel:

Grundlegendes: Biblische Prophetie ist nicht, wie viele meinen, vordergründig dafür da, um in die Zukunft zu blicken (was in einem gewissen Rahmen möglich ist), sondern sie ist viel mehr dazu da, dass wenn etwas geschehen ist, man anhand dieser (historischen) Fakten, **die Fakten der Bibel verifizieren kann**. Leider ist es so, dass selbst diejenigen, die an die Bibel glauben, es anders herum verstehen. Anders formuliert:

- Die Bibel beweist u.a. ihren göttlichen Anspruch nicht dadurch, dass man durch sie in die Zukunft blicken kann, sondern dadurch,
- dass man durch sie zurückblicken und erkennen kann, dass diese Ereignisse bereits vorher niedergeschrieben wurden.

Das eine sind Spekulationen, teilweise sehr wilde, das andere Fakten. **Wirkliche, historische Fakten**, die jeder Gläubige wie auch jeder Atheist **für sich selbst**

- **sachlich,**
- **neutral und**
- **nüchtern überprüfen kann.**

Man kann also ein Geschichtsbuch aufschlagen, daneben die Bibel legen und historische Ereignisse miteinander vergleichen.

An dieser Stelle kommt dann meist der Einwand: “Na ja, die Prophezeiungen der Bibel sind bildhaft und daher auf alles Mögliche anzuwenden.”

Wir können diesen Einwand nachvollziehen, werden hier aber ein ganz konkretes Beispiel bringen, dass dem nicht so ist – weil:

- Die Prophetie, die wir gleich näher betrachten werden, vor unseren Augen geschieht.
- Gleichzeitig ist sie problemlos historisch nachprüfbar; d.h. Teile dieser Prophezeiung haben sich bereits erfüllt. Viele, selbst Unwissende der Geschichte kennen diese Ereignisse.
- Ferner, wie bereits erwähnt: Die Prophetie ist nicht bildhaft formuliert, sondern sehr klar und genau. Man kann sie sehr schnell und ohne hin- und herspringen in der Bibel anhand von wenigen Zeilen erfassen.
- Die Prophezeiung ist noch nicht abgeschlossen und bietet daher Spannung für die nähere Zukunft.
- Und einiges mehr...

Wir lesen nun eine Passage aus der Bibel dazu (aus dem 5. Buch Mose) und listen der Kürze wegen lediglich zehn Punkte auf (es gäbe noch viel, viel mehr). Diese enthalten metaphor-freie, **detaillierte Beschreibungen** über das **Volk Israel** und was genau geschehen wird, wenn es sich durch ihren freien Willen dazu entscheiden sollte, in Rebellion zu Gott zu leben.

1. *Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben werden, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber deine Hand wird machtlos sein.*
2. *Die Frucht deines Landes und all deine Arbeit wird ein Volk verzehren, das du nicht kennst; und du wirst nur unterdrückt und geplagt sein alle Tage.*

3. *Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick deiner Augen, den du erblickst.*
4. *Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.*
5. *Der Fremde, der in deiner Mitte ist, wird höher und höher über dich emporkommen, und du wirst tiefer und tiefer hinabsinken.*
6. *Das Unheil, das über euch und eure Nachkommen hereinbricht, wird allen für immer ein abschreckendes Beispiel sein.*
7. *Und sie [Anm.: der Feind] wird dich belagern in allen deinen Toren, bis deine Mauern, die hohen und festen, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land gefallen sind; und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, in deinem ganzen Land, das dein GOTT, dir gegeben hat.*
8. *Und ihr werdet umkommen unter den Nationen, und das Land eurer Feinde wird euch fressen.*
9. *Er wird euch fortjagen zu fremden Völkern, bis in die fernsten Länder der Erde.*
10. *Du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zum Gespött bei allen Völkern.*

Bevor wir einen Blick in die Historie werfen, kurz ein Grundsatz von biblischer Prophetie: **Das Prinzip der Wiederholung.** In der Bibel steht geschrieben:

“Was einst gewesen ist, das wird wieder sein, und was einst geschehen ist, das wird wieder geschehen.”; d.h., dass Teile oder alle Punkte einer Prophetie sich immer und immer wieder wiederholen können, um so irgendwann voll und ganz in Erfüllung zu gehen. Man kennt dieses Prinzip, nur dass es bei uns “Die Geschichte wiederholt sich” heißt.

Nun der Blick in die Historie: Die Geschichte des israelitischen Volkes zeigt eindeutig, dass sich dieses Prinzip erfüllt, d.h. die Geschichte wiederholt sich tatsächlich. Denn die oben genannten Prophezeiungen haben sich nicht nur einmal, sondern sie haben sich gleich mehrmals wiederholt; u.a. in den Jahren:

- **722 v. Chr.:** Damals wurde ein großer Teil Israels (das sog. Nordreich bestehend aus zehn der zwölf Stämmen) durch die **Assyrer** belagert, gefangen genommen und weggeführt (I.-VII.) und so im “Weltreich” Assyriens unter alle Völker zerstreut (VIII.-IX.). Für einen historischen Beleg siehe in einem Geschichtsllexikon nach oder klicke diesen Wikipedia-Eintrag zum [“Nordreich Israel”](#) an.

- **597 v. Chr.:** Zu dieser Zeit wurde das Südreich, also die übrigen zwei Stämme, durch **Babylon** gefangen genommen. Auch hier wiederholte sich die Geschichte noch einmal (I.-VIII.; siehe [Wikipedia-Eintrag](#)).
- **Siebzig Jahre später** kamen die beiden Stämme zurück und wurden dann ca. **70 n. Chr.** erneut in alle Himmelsrichtungen zerstreut (siehe [Wikipedia-Eintrag](#)).

Im Laufe der Geschichte fand dieser Vorgang mehrere Male statt. Wen das genauer interessiert, kann u.a. hier nachlesen:

- [Antike Judenfeindschaft](#)
- [Geschichte der Juden \(Mittelalter\)](#)
- [Judenfeindlichkeit](#)
- Oder ein sehr guter Kurzüberblick:
[Jüdische Diaspora](#)

All dies fand aber seine bisher schlimmste Erfüllung zur **Zeit des zweiten Weltkrieges**. Da wir in der heutigen Zeit diese schrecklichen Ereignisse des Holocausts am ehesten nachvollziehen können, kann man sich unter diesem Gesichtspunkt die oben genannten Verse noch einmal durchlesen und vor Augen führen – und genau erkennen wie **exakt diese Details** zutreffen – u.a. folgende:

- Die Kinderdeportation aus und zu den Konzentrationslagern, aber die verzweifelten Eltern sind machtlos dagegen (I.+ IV.):
Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben werden, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber deine Hand wird machtlos sein. + Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.
- Der schon fast surreale Zustand und Anblick (III.):
Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick deiner Augen, den du erblickst.
- Alle Welt kennt das Unheil, dass dem jüdischen Volk widerfahren ist (VI.):
*Das Unheil, das über euch und eure Nachkommen hereinbricht, wird **allen für immer** ein abschreckendes Beispiel sein.*

[Für weitere übereinstimmende Details, siehe [Antisemitismus \(bis 1945\)](#) und [Holocaust](#).]

Bis heute dient das, was mit dem jüdischen Volk geschehen ist, tatsächlich, wie es die Bibel prophezeit hat, **als abschreckendes Beispiel**. So trifft auch der letzte Punkt zu:

X.: “Du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zum Gespött bei allen Völkern.”

Unabhängig davon wie man zu Israel steht – manche spotten, manche nicht – kann man eines **unwiderlegbar** und sachlich festhalten: **Kein Volk in der Menschheitsgeschichte musste das durchmachen, was das jüdische Volk durchmachen musste** – und das, wie wir gesehen haben, nicht nur einmal. Wir möchten durch diese Aussage andere grauenvolle Ereignisse, die mit anderen Völkern geschehen sind, **keineswegs** schmälern. Aber als Außenstehende kann man sagen: In all der Zeit wurde dieses Volk wie kein anderes von anderen Menschen unterdrückt, zu Eigen gemacht, ausgebeutet, gehasst, verfolgt, vertrieben, versklavt und leider vieles mehr.

Punkt IX. fehlt noch:

Vor dem zweiten Weltkrieg war diese Prophezeiung besonders deutlich: Die Zerstreuung der Juden in alle Himmelsrichtungen (für Belege siehe die zuvor genannten Links):

IX.: “Er wird euch fortjagen zu fremden Völkern, bis in die fernsten Länder der Erde.”

So wie die Zerstreuung *in die fernsten Länder der Erde* prophezeit wurde, so auch ihre Rückkehr. Für alle, die sich mit der jüngsten Geschichte nicht auskennen:

Knapp 2.000 Jahre lang waren die Juden ohne Land, sie waren, wie prophezeit, *“unter alle Völker zerstreut“*. Jedoch, **wie durch ein Wunder** (welches unsere heutige Generation kaum noch nachvollziehen kann) erhielten sie nach dem zweiten Weltkrieg **“einfach so“ ihr Land zurück**. Auch wenn das Land umstritten ist (was übrigens ebenfalls prophezeit ist), wurden die Vertriebenen aus den fernsten Ländern der Erde gesammelt und ins Land zurück gebracht – auch das wurde natürlich **vorhergesagt**:

*“Wenn deine **Vertriebenen** am Ende des Himmels wären, so wird dein GOTT, dich von dort sammeln und dich von dort holen; und dein GOTT, wird dich **in das Land***

bringen, das deine Väter besessen haben, und du wirst es besitzen; und er wird dir Gutes tun und dich mehren über deine Väter hinaus.”

Und:

*“Darum sprich: So spricht GOTT: Ja, ich werde **euch aus den Völkern sammeln und euch zusammenbringen aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, und werde euch das Land Israel geben.**”*

Kein Volk und keine Kultur in der Menschheitsgeschichte hat je ohne ein eigenes Land überlebt. **Keines**. Alle wurden, wie man sagt, assimiliert. Aber nicht so das jüdische Volk. Sie behielten ihre Zugehörigkeit zu ihrer Kultur, zu ihrer nationalen Identität und zu ihrem Land; **eben so wie es prophezeit wurde. Und sie kehrten aus allen Himmelsrichtungen zurück.**

Man kann nun denken was man will, aber das sind ziemlich präzise Erfüllungen ziemlich präziser Angaben. Das kann und sollte man nüchtern stehen lassen.

Kleine Anmerkung zum Schluss:

Wer ganz genau aufgepasst hat, hat vielleicht gemerkt, dass sich die Prophezie noch nicht ganz erfüllt haben kann, denn: Wo sind die **restlichen zehn Stämme**, die 722 v. Chr. durch Assyrien weggeführt worden sind?

Wen diese Frage interessiert, der halte die Augen offen, blicke nach Jerusalem und schaue, ob nicht irgendwie – quasi aus dem Nichts – irgendwelche Menschen auftauchen, die behaupten, dass ihre Vorfahren zu diesem israelitischen Volk gehören und ebenfalls zurück in ihr Land wollen.

Wir werden sehen...

PS: Falls dieser Gedanke aufkommt: Nein, wir sind keine Juden 😊

... aber, wie wir wissen dürfen, sind wir die Erfüllung einer anderen, ebenfalls jahrtausendelangen Prophezeiung; denn unser Messias Jeschua ist von unserem himmlischen Vater v.a. dafür gesandt worden:

Mt 15,24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. [SLT]

Und wir dürfen uns v.a. deswegen zu diesen verlorenen Schafen zählen, weil kurz, knapp und auf den Punkt gebracht Folgendes auf uns zutrifft:

Hebr 8,10 sondern das ist der Bund, den ich mit dem **Haus Israel** schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. [SLT]

Und dieser neue Bund – vielmehr erneuerte Bund – sorgt dafür, dass die in alle Völker zerstreuten Nachfahren der zehn Stämme des Hauses Israel, die das Gesetz von Gott in ihre Herzen geschrieben bekommen haben, wieder der Stimme des Höchsten, ihres Gottes gehorchen. Dies alles war bereits vor über 3.000 Jahren prophezeit worden:

5Mo 4,27-31 Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, ... Aber ihr werdet von dort den HERRN, deinen Gott, suchen; und du wirst ihn finden, **wenn du mit deinem ganzen Herzen** und mit deiner ganzen Seele **nach ihm fragen wirst**. In deiner Bedrängnis, und wenn alle diese Dinge dich treffen werden am Ende der Tage, wirst du **umkehren** zu dem HERRN, deinem Gott, und **seiner Stimme gehorchen**. Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott; er wird dich nicht lassen und dich nicht verderben und wird den **Bund deiner Väter** nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat. [CSV]

Damit mehr und mehr Menschen zum wahren Glauben kommen und die bereits umgekehrten mit ihrem ganzen Herzen umkehren, braucht es Bedrängnis. So der heilige Text. Auch dieses Verständnis wird sehr häufig im NT wiederholt. Hier nur eines von vielen Beispielen:

Apg 14,22 Sie stärkten die Jünger und ermutigten sie, dem Glauben treu zu bleiben, mit den Worten: **Nur durch viel Bedrängnis** können wir in das Reich Gottes eingehen. [ZB]

Wie zuvor bei den Flüchen gilt auch hier bei der Bedrängnis: Weil unser schwaches Fleisch sich gerne wohlfühlt, braucht es Maßnahmen Gottes, die uns aufrütteln und aufwecken – und so verstehen lassen, was eigentlich gerade der aktuelle Zustand in dieser Welt ist: Gottlosigkeit, Ungerechtigkeit, Lüge, Chaos und Lieblosigkeit. Auch im Volk Gottes.

Dennoch, irgendwie, fühlen sich die allermeisten von uns wohl. Da sich das aber ändern muss – und wird – braucht es für unser “Wohlfühl-Fleisch” Bedrängnis! So war es bei unserem unveränderlichen Gott schon immer ...

5Mo 26,7-9 Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter; und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unseren Druck. Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken und mit Zeichen und mit Wundern; und er brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig fließt. [CSV]

... und genau so wird es wieder sein (u.a. weil Folgendes gilt):

Pred 3,15 Was da ist, das ist schon vor Zeiten gewesen, und auch was sein wird, ist schon vor Zeiten gewesen; und Gott sucht das Vergangene wieder hervor. [SLT]

Und da unser Gott das Vergangene wieder hervorsucht, wird es eine erneute Drangsal geben, die das Volk Gottes aufweckt: Sowohl die verlorenen Schafe des Hauses Israel, als auch die Geschwister aus dem Hause Juda. Bis es soweit ist, treffen auf unser Volk leider noch Worte wie z.B. diese hier zu:

5Mo 28,28 Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Verwirrung des Geistes; [CSV]

Die wörtliche Übersetzung lautet: "... mit Blindheit und der Verwirrung des Herzens."; welch eine traurige Wahrheit! Denn oft ist es so, dass in der Tat das Herz und gar nicht so sehr der Verstand die Hürde ist, die einen daran hindert, in der **Verwirrung unserer Zeit**, Gottes Wahrheit so anzunehmen, wie sie geschrieben steht. Man könnte sagen, dass wir eben nicht aus ganzem Herzen nach ihm suchen und daher fern von ihm sind:

Jes 29,13 Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk sich mit seinem Mund naht und mich mit seinen Lippen ehrt und **sein Herz fern von mir hält** und ihre Furcht vor mir **angelerntes Menschengebot** ist: – darum, siehe, will ich fortan wunderbar mit diesem Volk handeln, wunderbar und wundersam; und die Weisheit seiner Weisen wird zunichtewerden, und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen. [CSV]

- Für das **Haus Juda** (die laut Jeremia 3 noch im Bund sind) bedeuten diese Verse v.a. das Hinzufügen von Menschengeboten und das Nicht-Erkennen ihres Messias'
- und für das laut Jeremia 3 geschiedene **Haus Israel** bedeutet es die Verwerfung der heiligen Weisung (dem Gesetz Gottes) und das Nicht-Erkennen ihrer Zugehörigkeit zum Volk Gottes Israel.

Aber am Ende – unserem treuen Gott sei es gedankt, der alle seine Worte und Versprechen einhalten wird – werden sich auch die gleich folgenden Worte erfüllen. Zuerst die Stelle aus der Torah, die sich auf ganz Israel bezieht und dann die unübersehbare Parallele aus Jeremia, die explizit auf die beiden Häuser Juda und Israel eingeht:

5Mo 26,18-19 Und der HERR hat dir heute sagen lassen, dass du ihm ein Eigentumsvolk sein sollst, so wie er zu dir geredet hat, und dass du alle seine Gebote halten sollst; und dass er dich zur höchsten über alle Nationen machen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck; und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein sollst, so wie er geredet hat. [CSV]

Jer 33,6-9.14 Siehe, ich will ihr einen Verband anlegen und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Wahrheit offenbaren. Und ich werde die Gefangenschaft **Judas** und die Gefangenschaft **Israels** wenden und werde sie bauen **wie im Anfang**. Und ich werde sie reinigen von all ihrer Ungerechtigkeit, womit sie gegen mich gesündigt haben; und ich werde **alle ihre Ungerechtigkeiten vergeben**, womit sie gegen mich gesündigt haben und womit sie von mir abgefallen sind. Und sie soll mir zum Freudenamen, zum Ruhm und zum Schmuck sein bei allen Nationen der Erde, die all das Gute hören werden, das ich ihnen tue. Und sie werden zittern und beben über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihr angedeihen lasse ... Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da ich **das gute Wort erfüllen werde**, das ich über das **Haus Israel** und über das **Haus Juda** geredet habe. [CSV]